



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 18. KW (01.05.2023 – 07.05.2023):

Der Eisrückgang in der Ostsee schreitet immer weiter voran. In der vergangenen Woche ist das Eis auf See in Kvarken und der südlichen Bottenwiek so gut wie verschwunden. In den Schären kommt jetzt nur noch morsches Resteis vor. Auch in der nördlichen Bottenwiek hat das Eis auf See weiter abgenommen und es befindet sich nur noch ein Treibeisfeld mit dichtem bis sehr dichtem außerhalb der finnischen Küste westlich von Nahkiainen und Ulkokalla. Das Festeis in der nördlichen Bottenwiek ist teilweise morsch geworden.

Aktuelle Eislage im Ostseeraum (07./08.05.2023):

Bottenwiek: In den nördlichen Schären der Bottenwiek liegt bis zu 60 cm dickes, örtlich morsches Festeis. In den südöstlichen Schären kommt vereinzelt noch morsches Resteis vor. Auf See treibt in einem Gebiet um 23°30'E und zwischen 64°10'N und 64°50'N dichtes bis sehr dichtes, 20–60 cm dickes Eis. Um das Gebiet herum kommt sehr lockeres bis lockeres Eis vor. Ansonsten ist auf See offenes Wasser, wobei im Norden vereinzelte Treibeissschollen und örtlich sehr lockeres Eis auftreten.

Kvarken: In den inneren Schären und Buchten kommt vereinzelt morsches Resteis vor und ansonsten offenes Wasser entlang der Küsten und Inseln.

Bottensee: Entlang der schwedischen Küste kommt in vereinzelt Buchten und auf dem Ångermanälven morsches Resteis vor.

Finnischer Meerbusen: Das Gebiet ist eisfrei. Im Saimaa See kommt im Norden örtlich noch morsches Resteis vor. Im Süden und im Saimaa Kanal ist es eisfrei.

Schiffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek gilt für Tornio, Kemi und Oulu IA/2000 dwt sowie für Karlsborg und Raahe IB/2000 dwt. Für Kalajoki und Luleå gilt IC/2000dwt und für Kokkola und Haraholmen II/2000 dwt. Für den Ångermanälven gilt II/2000 dwt.

Eisbrecher: ALE, KONTIO und POLARIS assistieren in der Bottenwiek. TYRSKY assistiert im Saimaa See.

Aussichten für die 19. KW (08.05.2023 – 14.05.2023):

In der kommenden Woche wird bei dauerhaften Plusgraden und überwiegend südlichen Winden das Eis in Kvarken und der Bottenwiek weiter zurückgehen. Das verbliebene Eis auf See wird vermutlich größtenteils schmelzen und nur die dickeren Schollen werden sich noch etwas länger halten. Auch das Festeis im Norden wird langsam morsch werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass sich von dort Schollen lösen können, die weiter hinauf aufs Meer treiben. Über die Woche gesehen, wird das Eis nach Norden vertreiben.

Kurzer Blick auf die Pole:

Die Meereisausdehnung in der Arktis ist in der vergangenen Woche, ganz entsprechend des Jahresganges, langsam zurückgegangen. Die Gesamtbedeckung liegt dabei im unteren Bereich des Schwankungsbereichs des Vergleichszeitraumes von 1981 bis 2010, aber etwas über dem Mittelwert der Jahre 2011–2020. In der nordöstlichen Barentssee kommt weniger Eis als im langjährigen Mittel vor. Die Nordostpassage ist weiterhin mit zumeist einjährigem Eis bedeckt und entlang der Küsten im Osten liegt Festeis. Entlang der Nordwestpassage befindet sich im Kanadischen Archipel Festeis und ansonsten zumeist dickes einjähriges Eis.

In der kommenden Woche liegen die Temperaturen in der kanadischen Arktis weiterhin deutlich über denen des langjährigen Mittels von 1979–2000. Auch in der Beaufortsee und Tschuktschensee sowie der Barentssee liegen die erwarteten Temperaturen oftmals über dem langjährigen Mittel. Die Meereisbedeckung wird entsprechend der Jahreszeit weiter zurückgehen.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung jahreszeitenbedingt in der vergangenen Woche kontinuierlich zugenommen. Sie liegt jedoch weiterhin sehr deutlich unter dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010. Insbesondere im östlichen Weddellmeer und der Bellingshausensee befindet

sich weniger Meereis als im klimatologischen Mittel. Insgesamt gesehen liegt die Meereiskante zumeist südlicher als gewöhnlich. Eine Ausnahme ist die Amundsensee. Dort entspricht die Meereisausdehnung in etwa dem langjährigen Mittel.

Mit dem Fortschreiten des Herbstes auf der Südhalbkugel wird die Meereisausdehnung in der Antarktis in der kommenden Woche weiter zunehmen. Im Wedellmeer und der Bellingshausensee liegen die erwarteten Temperaturen größtenteils über dem langjährigen Mittel, so dass die Meereisbedeckung dort weiterhin geringer als gewöhnlich ausfallen wird.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff